

G8 und Folter



"Was du nicht willst, dass man dir tu'..."

Wenn ein Staat oder eine Gruppe von Menschen andere Menschen quält, um sie zu erniedrigen, innerlich zu zerstören oder Informationen aus ihnen herauszupressen, dann heißt das Folter. Folter ist offiziell bei uns verboten, weil die Würde eines Menschen immer respektiert werden muss.

Folter wird aber unter anderem von den G8-Staaten heutzutage wieder mehr eingesetzt oder unterstützt. Folter hat viele Gesichter - es gibt sie in den US-Gefängnissen im Irak und in Guantánamo durch US-Soldaten oder durch russische Soldaten in Tschetschenien.

Folter wird von allen G8-Staaten gedeckt oder gar gefördert: durch das Zulassen von Flügen mit Gefangenen in Foltergefängnisse, das Liefern von Folterwerkzeugen oder das Ausbilden der Folternden. Dabei dient Folter weniger der Bekämpfung von Terror als der Verbreitung von Angst – also Terror. Durch Folter sollen Menschen eingeschüchert werden, damit sie die Zustände hinnehmen, die ihnen im Interesse der reichen Staaten aufgezwungen werden.